

Brauner Geist

"Die VVN/BdA ist die bundesweit größte linksextremistisch beeinflusste Organisation des Antifaschismus. Auch im Landesverband Bayern ist der Einfluss von Linksextremisten, insbesondere aus der DKP, maßgeblich. Über den bayerischen Landessprecher der VVN/BdA, Ernst Grube, beispielsweise sind Verbindungen zur DKP und zu autonomen Gruppen bekannt." Zu diesen "Erkenntnissen" kommen u. a. die Schlapphüte des bayerischen Verfassungsschutzes in ihrem Bericht 2010. Im Januar 1945 wurde Ernst Grube im Alter von 12 Jahren (!) von der Roten Armee aus dem Vernichtungslager Auschwitz befreit. Seine Mutter war Jüdin, sein Vater evangelischer Sozialist, das genügte den Nazis, um selbst Kinder in KZs zu schicken. Im Juni 1945 konnte Ernst in seine Heimatstadt München zurück.

Doch auch die alten Nazi-Täter krochen nach ihrer Niederlage in den Westzonen und der danach entstehenden Bundesrepublik aus ihren Löchern.

Fachwissen war gefragt, und die Nazis waren Experten im Kampf gegen Kommunisten und andere Linke. Die Spezialisten in Sachen Spionage und Sabotage gegen die Sowjetunion waren begehrte Leute für den neuen Auslandsgeheimdienst der BRD, Kommunistenjäger im Inland führten ihre Arbeit auch nach dem Wechsel von Hakenkreuz auf Bundesadler unbeirrt weiter.

Die alten Nazitäter genießen heute - so sie noch leben - ihre Pensionsansprüche auch aus Ansprüchen ihrer "Dienstzeit" bis 1945. Im Gegensatz zu ihren Opfern, die der bundesrepublikanische Rechtsstaat nach dem KPD-Verbot häufig wieder einbuchtete und/oder ihnen die Opferrente wieder aberkannte. Aber die braune Brut hat ihre Nachfolger offensichtlich gut eingearbeitet.

Werner Sarbok

[◀ zurück](#)

[Artikel versenden](#)